

18. Sitzung des Werkausschusses am 07.12.2022

TOP 4.1: öffentlich nicht öffentlich

**Entscheidung über die Art der Ausschreibung zum Bauvorhaben
Erneuerung der Regen- und Schmutzwasserkanalisation in der Amtstraße**

Vorberatung durch den Werkausschuss / Empfehlung für Stadtvertretung

Abschließende Entscheidung des Werkausschusses

Kenntnisnahme durch den Werkausschuss

Beschlussgrundlage:

§ 6 Abs. 3 Ziffer 1 Buchstabe a – einmalige Leistung - Bauleistungen – ab 500 TEUR

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss stimmt der Art der Ausschreibung und Vergabe an den insgesamt wirtschaftlich günstigsten Bieter zu. Über die Vergabe ist der Werkausschuss im Nachgang zu informieren.

Abweichender Beschlussvorschlag

Beratungsergebnis:

Beschlussfähig Ja Nein

Laut Beschlussvorschlag

Ja	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>
Enthaltung	<input type="checkbox"/>

Vorsitzendes Mitglied des
Werkausschusses

Schriftführung

Begründung:

Gemäß § 6 (3) Punkt 1 der Eigenbetriebssatzung der SAE ist die Art der Ausschreibung und Vergabe bei einmaligen Leistungen nach VOB ab einem Wert von mehr als 500 T€ durch den Werkausschuss zu beschließen.

Die SAE beabsichtigt, die unterirdischen Entsorgungsanlagen in der Amtstraße in Koordination mit der grundhaften Erneuerung der Verkehrsanlagen durch die LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH zu sanieren. Das Vorhaben erstreckt sich von der Werderstraße bis zum Beginn des Wohngebietes Waisengärten. Der genaue Umfang der Entwässerungskanalarbeiten ist nachstehend aufgelistet.

- ca. 140 m Erneuerung Schmutzwassersammelkanal DN 250
- ca. 165 m Erneuerung Regenwassersammelkanal DN 400
- ca. 65 m Erneuerung Regenwassersammelkanal DN 500
- ca. 100 m Neubau Abwasserdruckrohrleitung DN 100
- ca. 45 Stück Erneuerung Abwasserführende Anschlusskanäle

Das Bauvorhaben soll in den Jahren 2023/2024 umgesetzt werden. Die Berechnung der Baukosten des Ingenieurbüros für das Vorhaben beläuft sich auf 1.018 T€ brutto. Die geplanten Gesamtkosten (brutto) sind im Wirtschaftsplan 2023 und 2024 mit 600 T€ enthalten. Die Mittel für die Erhöhung der Kosten werden in der ersten Planfortschreibung des Wirtschaftsplans berücksichtigt, wobei das Gesamtinvestitionsbudget durch die Deckungsfähigkeit anderer Maßnahmen nicht überschritten wird. Die Kostenerhöhung resultiert i.W. daraus, dass die Planansätze auf Entwürfe aus 2014 fußen und die Baukosten, v.a. in den letzten Jahren, deutlich angestiegen sind.

Das Vorhaben befindet sich derzeit in der Planung und soll im Januar 2023 ausgeschrieben werden. Geplanter Baubeginn ist im April 2023 und Bauende Juni 2024.

Art der vorgesehenen Ausschreibung:

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, gemeinsame Ausschreibung aller beteiligten Bauherren/ Gewerke und Vergabe an den insgesamt wirtschaftlich günstigsten Bieter

Werkleitung